

### Batterien von 1928 brauchen Pflege...

Ja, im Dieseltriebwagen BCFm 2/4 56 sind tatsächlich noch die originalen Batterien eingebaut. Diese Eisen – Nickel – Batterien sind äusserst langlebig, müssen aber alle 7-8 Jahre einer umfangreichen «Frischzellenkur» unterzogen werden. Dazu müssen alle 90 Batteriezellen kom-

plett demontiert, ausgewaschen, neu zusammengebaut und befüllt werden. Ein gut eingespieltes Zweierteam schafft in einem Arbeitstag ca. 6 Batteriezellen. Somit ist dies ein wirklich sehr langwieriges Unterfangen, welches viel personelle Ressourcen bindet.



*Dieseltriebwagen auf Extrafahrt am 30.4.17 im Neuschnee bei Waldstatt*

## Inhalt

Batterien von 1928 brauchen Pflege	1
Personenwagen C13 geht in Kur	2
Altstätter Triebwagen	4
Hauptversammlung und Einweihung des Polsterwagens A101	5
Verzug beim Sommerwagen Ck39	6
Der älteste Appenzeller	7
Zwei Appenzeller im Zürcher Oberland	8
Die letzten historischen Trogener Fahrzeuge	10
Auswanderer in den Thurgau	11
Vorschau Nostalgietag	11
Mitgliederbeitrag 2017	12

## Der Personenwagen C13 geht in Kur

Bereits 13 Jahre ist es her, dass der Wagen der Altstätten – Gais Bahn als Nostalgiefahrzeug im Auslieferungszustand von 1911 unsere Werkstatt verliess. Der Wagen wird ein fester Bestandteil des Zahnradprojektes rund um den Triebwagen CFe 3/3 werden. Ein Teil der im Triebwagen dafür benötigten Bremsanlagen muss aus Platzgründen in den C13 verlegt werden. Deshalb haben wir uns entschieden, den C13 einer generellen Kur zu unterziehen, da der Zahn der Zeit schon am Wagen genagt hat. In einem ersten Schritt wird der Wagenkasten renoviert. Diese umfasst eine Sanierung des hölzernen Wagenkastens, ein neu eingedecktes Dach, Regenrinnen auf den Längsseiten sowie einen komplett neuen Anstrich. Der Wagen wurde nun ausgeblecht, so dass die Holzstruktur sichtbar wurde. Wie schon bei der letzten Renovation werden

*Die Wagenenden müssen erneuert werden*



*Die Längsseiten sind in Ordnung, das Dach wurde neu eingedeckt*

die Holzarbeiten durch die Schreinerei Blumer aus Waldstatt durchgeführt. Der C13 wird dazu nach Waldstatt überführt. Unsere Planung sieht vor, dass der Wa-

genkasten bis Mitte 2018 fertig renoviert ist, so dass danach die brems-technischen Ergänzungen im Fahrgestellbereich in Angriff genommen werden können.

## Impressum

Sekretariat:	Verein AG 2, Postfach 28, 9056 Gais
Bank:	Raiffeisenbank Appenzell, IBAN CH22 8102 3000 0028 3290 1
Internet:	www.AG2.ch, e-Mail:Info@ag2.ch
<b>Vereinsvorstand</b>	
Präsident:	Alexander Bless, Tel. 079 413 09 80
Sekretär/Aktuar:	Jörg Künzle, Tel. 079 605 79 74
Kassier:	Walter Eisenhut, Tel. 071 298 37 51
Leiter Technik:	Hendrik Müller, Tel. 076 343 70 78
Beisitzer:	Beatrice Bless, Tel. 071 385 92 81
Beisitzer:	Ernst Sturzenegger, Tel. 079 409 60 91



**IBG**  
Engineering  
www.ibg.ch

**Der neutrale und kompetente Partner für professionelles Elektro-Engineering**

**IBG B. Graf AG Engineering**

**Gebäudetechnik – Energietechnik  
Automation – Voice&Data –  
Inspektionen**

**St. Gallen – Bilten – Baar – Chur  
Weinfelden – Winterthur – Oberbüren**

## Altstätter Triebwagen CFe 3/3 – Es geht voran

Unser Schreinerteam wird bald den Einbau des neuen Fussbodens im Bereich des Gepäckabteils und des Nichtraucherabteils angehen. Die Elektriker arbeiten weiter an der Hochspannungsverkabelung und bauen noch verschiedene dazu nötige Komponenten ein. Die Firma Richard aus Murgenthal hat für uns im Rahmen einer Lehrabschlussarbeit komplett neue Controller konstruiert und gebaut. Diese werden nicht mehr wie bisher Hochspannung direkt ab der Fahrleitung schalten, sondern nur noch 36 Volt – Steuerströme. Aus diesem Grund wird die Bauform viel kleiner. Der Neubau war aber auch nötig, da für das Zahnradprojekt viel mehr Fahr- und Bremsstufen als bisher benötigt werden. Im September sollen die Controller eintreffen, so dass die Führerstandstische neu aufgebaut werden können. Ebenfalls zum Herbst wird der für unser Zahnradprojekt adaptierte Zahnrad – Motor fertig. Für den Innenraum wird die Heizung

*Bald gibt es diesen Durchblick durch den Fussboden nicht mehr*



*Der Auszubildende Hallauer präsentiert mit Lehrlings-Chef Combertaldi stolz den Controller*

neu konzipiert und die Heizkörper aufgearbeitet. Somit ist in diesem Projekt wieder sehr viel Schwung. Wir hoffen, dieses riesige und sehr aufwendige Projekt bis in drei Jahren abzuschliessen.



*Der Controller mit seinen zwei komplexen Schaltwalzen*



*Neuschnee Ende April: Der SGA-Zug ist in voller Pracht zwischen Gais und Sammelplatz unterwegs. Fotos: Tibert Keller*

## Hauptversammlung und Einweihung des Polsterklassewagens A101

Am 29. April wurde anlässlich unserer Hauptversammlung der SGA – Polsterklassewagens A101 von 1904 feierlich eingeweiht. Dazu wurde vor und nach der Versammlung eine Fahrt mit dem Föfi und weiteren passenden SGA – Wagen von Bühler nach Appenzell und zurück durchgeführt. Bei sonnigem Winterwetter wurden die Sponsoren, Freunde und Aktiven im Zug mit einem Apéro verwöhnt. Zwischen den beiden Fahrten fand im Landgasthof Sternen unsere Hauptversammlung statt.



*Warten auf die Einweihungsfahrt*



*Der A101 in seiner ganzen Schönheit*



## Verzug beim Sommerwagen Ck39



Der Ck39 wird mit einem ganzen Konvoi in die Werkstatt nach Gais überführt

Aufgrund von unerwarteten Problemen beim Steuerventil des Wagens und einer umfangreicheren Eingabe ans Bundesamt für Verkehr konnte der Wagen nicht wie erwartet schon Ende Mai wieder in Betrieb gehen. Nun scheinen sich aber die «Knoten» zu lösen, so dass wir mit einem zügigen Abschluss des Projektes rechnen.

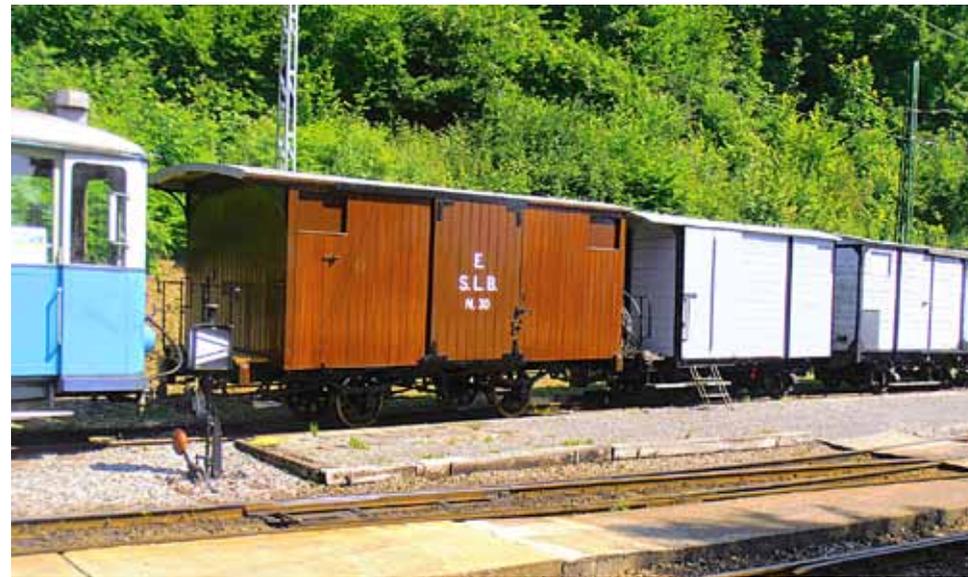
*Rost abnageln – eine harte Arbeit*



Die ursprünglichen Drehgestelle wurden vom Alpbahnle Amstetten-Oppingen in Deutschland übernommen



## Der älteste Appenzeller an der Riviera Vaudoise



Von 1875 - 1885 hiess die Appenzeller Bahn «Schweizerische Gesellschaft für Localbahnen»

Dieser unscheinbare gedeckte Güterwagen (Bezeichnung E30) wurde 1875 von der Wagonfabrik Kirchheim (Württemberg) an die damalige Schweizerische Lokalbahn-Gesellschaft für die Strecke Winkeln – Urnäsch geliefert. Er ist der letzte (?) erhaltene Wagen dieser kurze Zeit später in Konkurs geratenen Fabrik

und das älteste, originale Fahrzeug der Appenzeller Bahnen sowie der älteste Schmalspurgüterwagen der Schweiz. Er wurde 1972 von der Blonay – Chamby Museumsbahn übernommen und kürzlich wunderschön restauriert. Der Wagenkasten besteht bis auf die metallenen Kopftraversen komplett aus Holz!



Fam. S. & M. Wild-Wyss

071 799 11 33

[info@alpenrose-ai.ch](mailto:info@alpenrose-ai.ch)

[www.alpenrose-ai.ch](http://www.alpenrose-ai.ch)

## Zwei Appenzeller im Zürcher Oberland oder Zweimal Speicher – Wetzikon einfach, bitte

Vor 70 Jahren war das Zürcher Oberland eine Domäne der elektrischen Bahnen in Meterspur. Da gab es die Wetzikon-Meilen-Bahn (WMB, 1903-1950), die Uster-Oetwil-Bahn (U Oe, 1909-1949) und die Forchbahn (seit 1912, bestehend). Nach kantonaler Volksabstimmung wurden einzig die Forchbahn technisch saniert, die übrigen Bahnen jedoch auf den heutigen Busbetrieb Zürcher Oberland (VZO) umgestellt. Dasselbe passierte mit der normalspurigen Uerikon-Bauma-Bahn (UeBB, 1901-1948), die einzig auf dem Abschnitt Hinwil-Bauma erhalten blieb (heute Dampfbahnbetrieb DVZO).

Als Erinnerung an diese Zeiten wurde 1992 im Depot der VZO in Grüningen Station (dieser Name blieb erhalten) ein äusserlich restaurierter Motorwagen aufgestellt, welcher zwar mit „Wetzikon-Meilen“ beschriftet ist, effektiv jedoch von der Trogenerbahn stammt. Es ist der fast baugleiche Altersgenosse von 1903,

der CFe 4/4 Nr. 1 (später BDe 4/4 23), welcher bis 1975 zwischen St. Gallen und Trogen pendelte.

Entlang der ehemaligen WMB-Strecke liegt fast 2 km ab Grüningen in südwestlicher Richtung der Weiler Holzhausen, bereits auf Gemeindegebiet von Oetwil am See. Hier besteht ein kleines, aber feines Museum, das sich dem Weinbau, der Landwirtschaft und der Feuerwehr widmet und neuerdings auch eine Eisenbahnabteilung umfasst. Neben einem offenen Güterwagen (L 53) der WMB, welcher 65 Jahre lang in Langenthal und Umgebung zirkulierte, steht ein gedeckter Güterwagen (K 41) der U Oe, dessen Schicksal ganz anders verlief. Nach der Betriebsumstellung fand der Wagenkasten 1950 Weiterverwendung als Hühnerhaus und wurde während Jahrzehnten von Gebüsch stark überwuchert. Findige Eisenbahnfreunde entdeckten ihn und brachten ihn zum bereits ausgestellten Wagen

*Der Motorwagen CFe 4/4 Nr. 2 der TB von 1903 ist fast baugleich mit dem Ausstellungsstück in Holzhausen. Aufnahme in Speicher, um 1960.*



*Aktueller Stand: Die beiden restaurierten Wagen in der Vitrine.*

nach Holzhausen. Für eine korrekte museale Aufstellung fehlte jedoch noch das Fahrwerk, und hier spielt nochmals die TB hinein. 1950 kam nämlich der U Oe-Wagen L 63 zur TB und wurde dort zum Ek 55. Noch 1996 erhielt er Seitenwände aus Aluminium. Da bei der Trogener Bahn nach Aufhebung des Güterverkehrs kein Bedarf mehr bestand, konnte der Wagen an das Museum Holzhausen abgegeben werden. Eine mechanische Werkstätte konnte Fahrgestell und Kasten professionell vereinigen, sodass heute wieder ein Original-U Oe-Fahrzeug der Nachwelt überliefert werden kann. Alles ist perfekt restauriert, möglichst unter Verwendung der ursprünglichen Teile. Eine Glasvitrine schützt die beiden Wagen vor der Witterung und vor Vandalismus.

Das Museum liegt an schöner Aussichtslage über dem Greifensee und wird von einer Stiftung betrieben; Öffnungszeiten an Werktagen nach Vereinbarung vom März bis Oktober (Sonntag geschlossen). Es sind auch Räume für Sitzungen oder Apéros vorhanden. Anreise mit Bus 867 ab Wetzikon. Nähere Details unter [www.museumholzhausen.ch](http://www.museumholzhausen.ch) oder Telefon 044 929 19 79. Der Kurator, Jörg Schenkel, freut sich über interessierte Besucher.

Text Ruedi Wanner, Bilder Museum Holzhausen



*Es brauchte viel Spürsinn, hier einen Güterwagen zu entdecken.*



*Der hübsch restaurierte Wagen, hier noch ohne Anschrift und im Freien.*

## Die letzten historischen Trogener Fahrzeuge verlassen ihre Heimatstrecke



Der Partywagen ist neu im Rheintal zu Hause

Im Zuge des Durchmesserlinien – Projektes wird die Fahrleitungsspannung auf der Strecke St. Gallen – Trogen von 1000V auf die bei den AB üblichen 1500V angehoben, weshalb der Nostalgiezug der ehemaligen Trogenerbahn nicht mehr verkehren kann. Deshalb haben die AB nach einer Abschiedsfahrt im Frühjahr nach neuen Lösungen für den Zug ge-

sucht. Im Falle des Partywagens wurde diese bereits gefunden. Der Wagen fand bei einer Privatperson eine neue Heimat. Auch für den Triebwagen Nr. 7 mit Baujahr 1952 ist eine gute Lösung zwar noch nicht ganz in trockenen Tüchern, aber greifbar. Wir freuen uns, dass die beiden Fahrzeuge eine Zukunft haben werden.

Hier noch vereint: Triebwagen Nr. 7 mit Partywagen



## Auswanderer in den Thurgau

Jahrelang stand der Güterwagen Gk206 der ehemaligen SGA mit Baujahr 1889 in Appenzell und diente als Schuppen für Mietvelos. Der Zustand des schon lange nicht mehr betriebsfähigen Wagens verschlechterte sich zusehends. Die Verschrottung schien unausweichlich. Ein Eisenbahnfreund aus dem Thurgau erbarmte sich dem Fahrzeug, übernahm es von den AB und transportierte es nach Frauenfeld. Eine Aufarbeitung des Wagens ist geplant. Glücklicherweise ist mit dem K104 ein fast baugleiches, schön restauriertes Exemplar als AG 2 – Werkstattwagen in Wasserauen vorhanden.



GASTHAUS  
**Alpenblick**  
SCHWENDE BEI APPENZELL

«Sönd herzlich  
wöllkomm bi ös!»

Hotel und Speiserestaurant  
mit Blick in den Alpstein,  
feine, saisonale Küche.

Hotel Alpenblick  
Familie Streule-Fässler  
9057 Schwende  
Tel. 071 799 11 73  
[www.alpenblick-appenzell.ch](http://www.alpenblick-appenzell.ch)



## Ankündigung: Nostalgietag 15 Jahre AG 2

Am 1.10.17 feiert der AG 2 sein 15 jähriges Bestehen mit einem Nostalgietag auf der Strecke zwischen Appenzell und Wasserauen. Wir sind dankbar, dass wir den Anlass wieder mit unseren Partnern Ebenalpbahn, Museumsverein Appenzeller Bahnen und der Feuerschaugemeinde Appenzell durchführen dürfen. Nebst den aus den vergangenen Jahren gewohnten und

bewährten Programmpunkten wird es auch neue Highlights in Form einer Feldbahn sowie historischen Motorrädern und Landmaschinen geben. Erstmals verkehren zwei Nostalgiezugskompositionen als Pendelzüge, das heisst je ein Triebfahrzeug vorne und hinten am Zug. Bitte tragen Sie sich den Termin jetzt schon ein, wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucher.

## Mitgliederbeitrag 2017

Bestimmt gehören Sie zu den Mitgliedern, die ihren Beitrag 2017 bereits einbezahlt haben. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Um unsere mannigfaltigen Arbeiten an den historischen Fahrzeugen weiterführen zu können, sind wir weiterhin auf jeden Franken angewiesen.

Sollte Ihnen jedoch in der Flut der täglich eintreffenden «Bettelpost» unser Einzahlungsschein «unters Eis» geraten sein, dann bitten wir Sie freundlich, uns bei nächster Gelegenheit Ihren Beitrag zu überweisen. (Raiffeisenbank Appenzell, IBAN: CH22 8102 3000 0028 3290 1) Der Mitgliederbeitrag beträgt mindestens Fr. 50.–. Natürlich sind auch kleinere Spenden willkommen, bloss verzichten Sie dann auf Ihr Stimmrecht an der Hauptversammlung.

Wenn Sie die Einzahlung nicht bar am

Postschalter tätigen, sondern im Giroverkehr direkt ab Ihrem Post- oder Bankkonto vornehmen, ersparen Sie uns unnötige Gebühren. Und im Übrigen wissen Sie ja, dass Sie Spenden an unseren Verein von den Steuern abziehen können. Gerne hoffen wir, dass Sie uns weiterhin die Treue halten, wofür wir Ihnen im Voraus bestens danken.

Sollten Sie aber - was wir zwar ausserordentlich bedauern würden - an unserem Mitteilungsblatt nicht mehr interessiert sein, so teilen Sie uns das doch bitte mit. Wir möchten Sie keinesfalls mit unerwünschter Post belästigen. Ihr Telefonanruf oder e-Mail erreicht unser Sekretariat auf 079 605 79 74, info@ag2.ch. Besten Dank für Ihre Mühe!

**Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung.**



**Traditioneller**

Traditioneller seit 1902.  
[www.appenzeller.com](http://www.appenzeller.com)

**Appenzeller**